



PROTECT
THE PLANET

Dr. Lambert Schneider

Öko-Institut Berlin, internationale Klimapolitik

Phillip Dafe

Landratsamt München, Projektleiter „Aktion Zukunft+“

**„Klima: Was kann ich tun?“:
Klima-Kompensation:
Ist drin was versprochen ist?**

Donnerstag, 25.05.2023, 19:00h, per Zoom / YouTube

in Kooperation mit:



Münchner
Initiative
Nachhaltigkeit



Forum
Nachhaltig Wirtschaften

**FOSSIL
FREE
MÜNCHEN**



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.
Kreisgruppe München



GREEN CITY
Der Verein.



Klima-Kompensation: Ist drin was versprochen ist?

Vortragsreihe: „Klima: Was kann ich tun?“

Lambert Schneider – 25. Mai 2023

Inhalt

1. Überblick über freiwillige Kompensation

- Was ist freiwillige Kompensation?
- Die Krise des freiwilligen Marktes
- Welche Modelle sind zukunftstauglich?

2. Vorstellung der Carbon Credit Quality Initiative (CCQI)

Worum geht es bei Treibhauskompensation?

Ausgleich von Restemissionen

Wesentliche Schritte

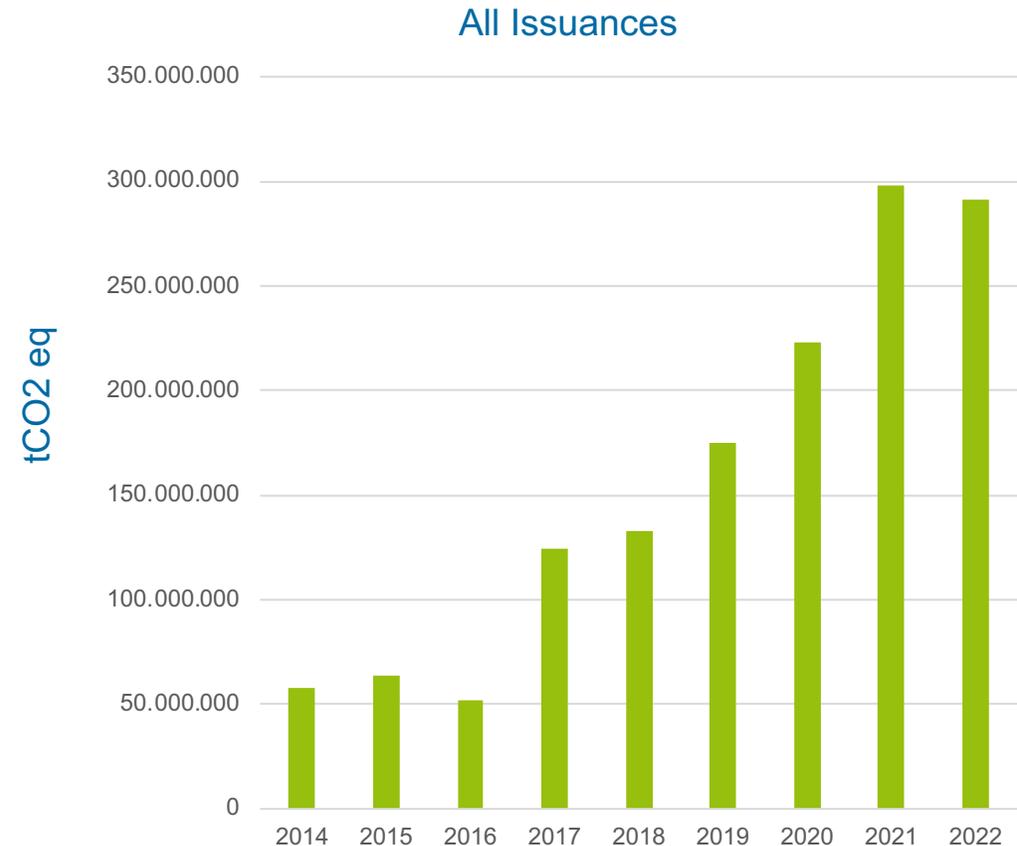
- Quantifizierung der eigenen Emissionen
- Vermeidung der eigenen Emissionen
- Kompensation der verbleibenden Emissionen durch den Kauf von Minderungszertifikaten aus einem Klimaschutzprojekt



Grundprinzip: Vermeidung der eigenen Emissionen sollte stets Vorrang vor der Kompensation haben

Ein rasant wachsender Markt für Kompensationszertifikate

- Immer mehr Unternehmen und Institutionen setzen sich Nettonullemissionsziele
- Steigende Nachfrage von Staaten und aus internationalen Abkommen (CORSIA)
- Steigerung von Klimaschutzfinanzierung (ohne Kompensation)



Data retrieved from on Ivy S. So, Barbara K. Haya, Micah Elias. (2023, January). Voluntary Registry Offsets Database v7.1, Berkeley Carbon Trading Project, University of California, Berkeley.

<https://gspp.berkeley.edu/faculty-and-impact/centers/cepp/projects/berkeley-carbon-trading-project/offsets-database>

Aber: Die freiwillige Kompensation ist in einer Krise

Kritik an der Qualität der Zertifikate

- Negative Presseartikel, zum Beispiel in der „Zeit“
- Zahlreiche Studien, die Integrität der Zertifikate bemängeln

Kritik am Konzept der Klimakompensation

- Sind Begriffe wie „Klimaneutralität“ berechtigt?
- Nutzung von Zertifikaten um Geschäftsmodelle mit fossilen Energien aufrecht zu erhalten
- Ist eine „Kompensation“ mit dem 1.5 Grad Ziel überhaupt vereinbar?

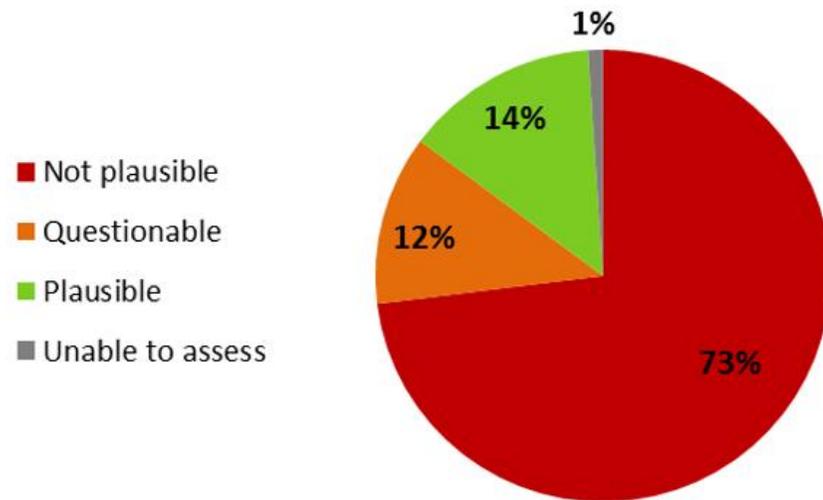
Doppelzählung durch neuen Kontext des Pariser Übereinkommens

- Unter dem Pariser Übereinkommen haben alle Länder Klimaziele
- Minderungen werden auch von Staaten genutzt, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen

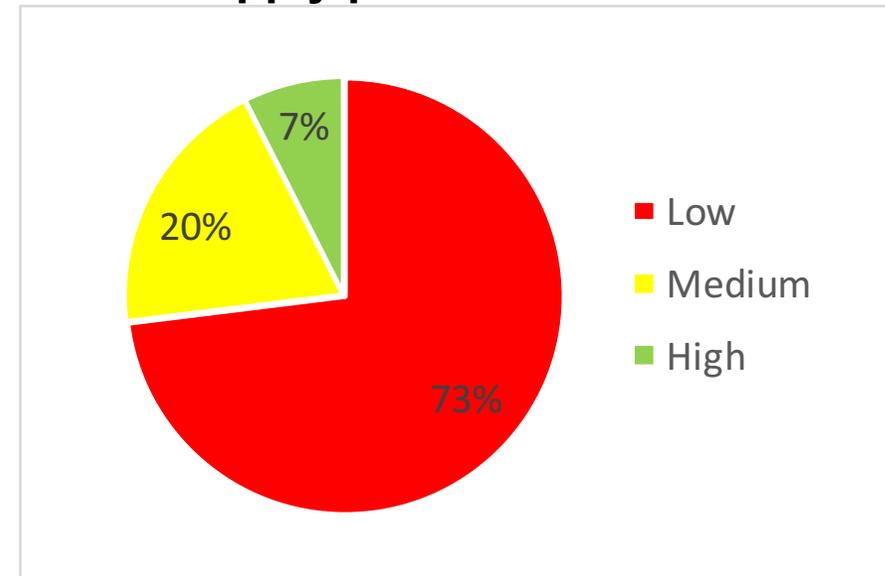
Fehlende Qualität mancher Zertifikate ist schon lange bekannt

Wahrscheinlichkeit der Zusätzlichkeit der Minderungen

**Joint Implementation (JI)
Credits issued**

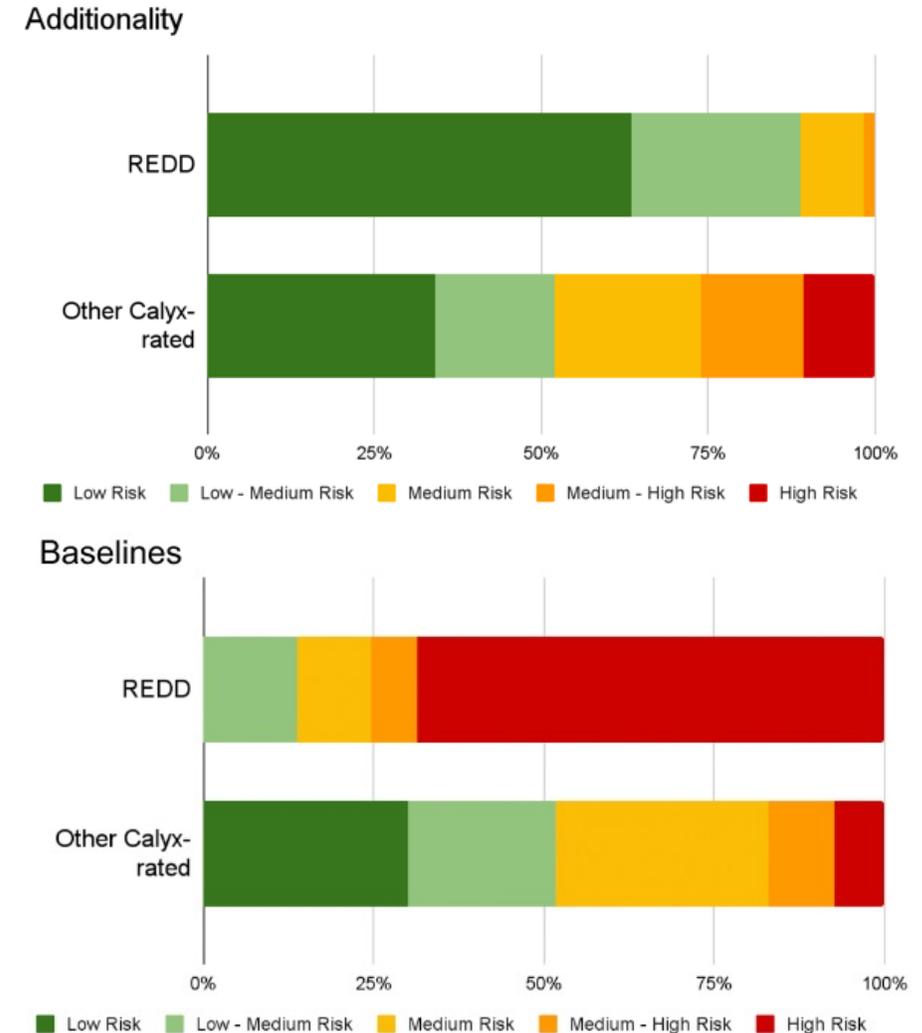


**Clean Development Mechanism (CDM)
Credit supply potential 2013-2020**



Qualitätsaspekte von Waldschutzprojekten

- Zahlreiche Studien belegen erhebliche Probleme mit Waldschutzprojekten
- Neuer Bericht von Calyx Global
 - Hohe Wahrscheinlichkeit der Zusätzlichkeit
 - Sehr hohe Risiken bei der Quantifizierung
 - Sehr hohe Risiken bei der Permanenz
 - Hohe Risiken bei Leakage



Doppelzählung: Neuer Kontext des Pariser Übereinkommens

Bis 2020 wurden Projekte des freiwilligen Marktes hauptsächlich außerhalb von Kyoto-Zielen umgesetzt:

- Entwicklungsländer
- USA, Kanada
- Moorprojekte in Europa

Ab 2021 haben alle Länder Klimaziele („Nationally Determined Contributions“)

⇒ Risiko **Doppelzählung**: Minderungen der Projekte können von Ländern zur Erreichung ihrer NDCs genutzt werden

⇒ Nützt die freiwillige Kompensation noch etwas für das Klima?

In der EU sind alle Emissionen von gesetzlichen Regelungen erfasst

Wie kommt es zur Doppelzählung?

Die gleiche Emissionsminderung wird durch das Gastland und das Käuferland / den Käufer genutzt:

Gastland des Klimaschutzprojekts	Käuferland / Käufer der Kompensationsgutschriften
<ul style="list-style-type: none">• Umsetzung eines Klimaschutzprojekts• Durch das Klimaschutzprojekt berichtet das Land niedrigere Emissionen <p>⇒ Gastland braucht weniger Treibhausgase zu reduzieren, um sein Klimaziel zu erreichen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Erwirbt Kompensationsgutschriften• Kompensationsgutschriften werden auf das Klimaziels des Käufers angerechnet <p>⇒ Käufer kann mehr Treibhausgas ausstoßen, um sein Ziel zu erreichen</p>

Welche Lösungen gibt es für das Doppelzählungsrisiko?

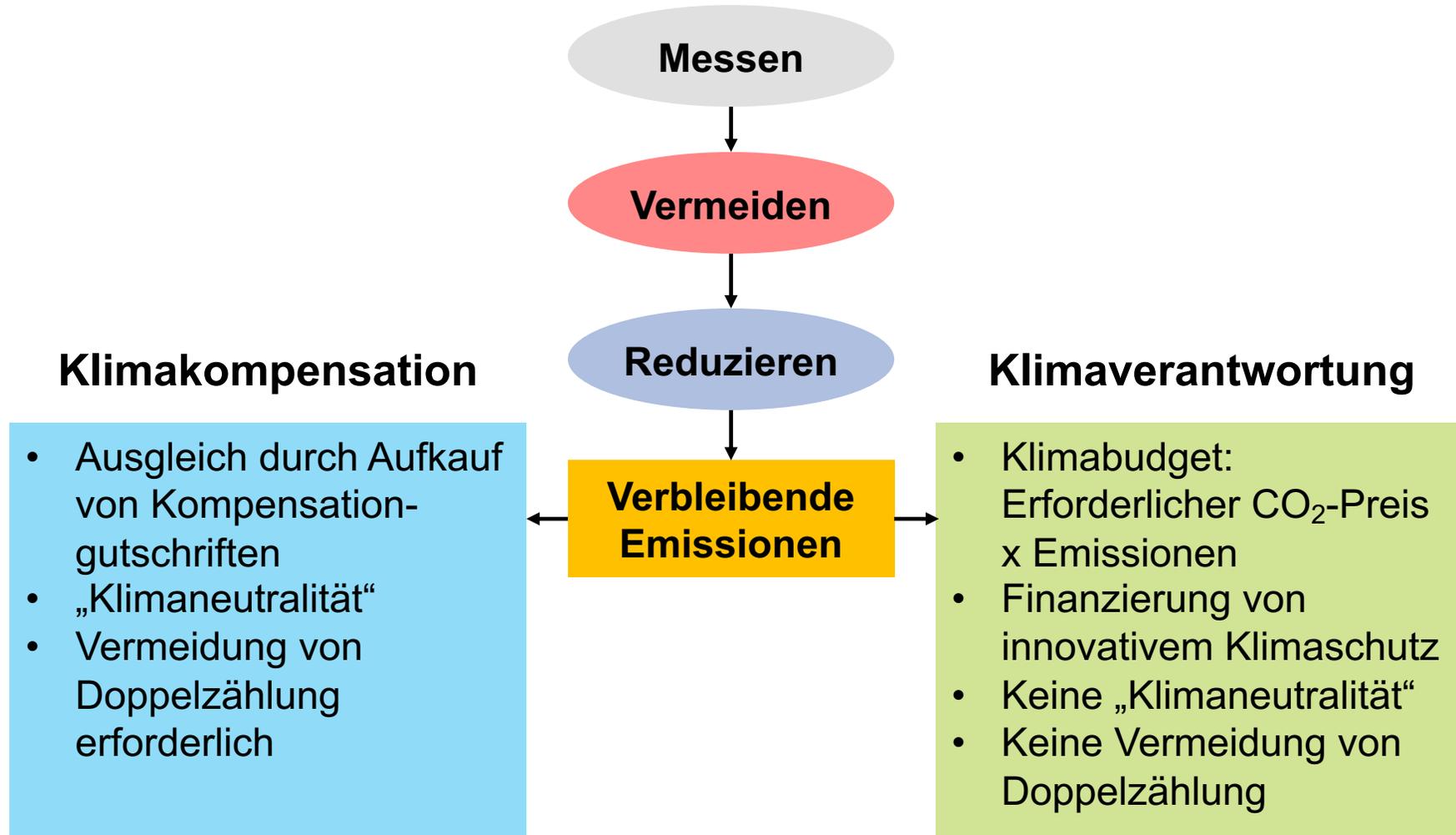
Autorisierung der Projekte unter Artikel 6 des Pariser Übereinkommens

- Genehmigung der Gastländer erforderlich
- Gastländer rechnen sich die Minderungen aus ihrer Emissionsbilanzen heraus (durch sogenannte „corresponding adjustments“)

Alternative Nutzung der Zertifikate jenseits der „Kompensation“

- „Klimaverantwortung“
- „Mitigation contribution claims“

Klimakompensation versus Klimaverantwortung



Weitere wichtige Entwicklungen auf den freiwilligen Kohlenstoffmärkten

Carbon Dioxide Removals (CDR)

- Für globale Nettonullemissionen / Negativemissionen, können Zertifikate nur Removals sein
- Hohe Zahlungsbereitschaft für neue Technologien (Holzkohle, Verwitterung)
- EU Carbon Removal Certification Framework

„Nature-based solutions“

- Ca. 2/3 aller Zertifikate – vor allem Vermeidung von Entwaldung und „Jurisdictional REDD+“
- Viele Zertifikate sehr fragwürdig – zugleich hoher Bedarf an Finanzierung für den Sektor

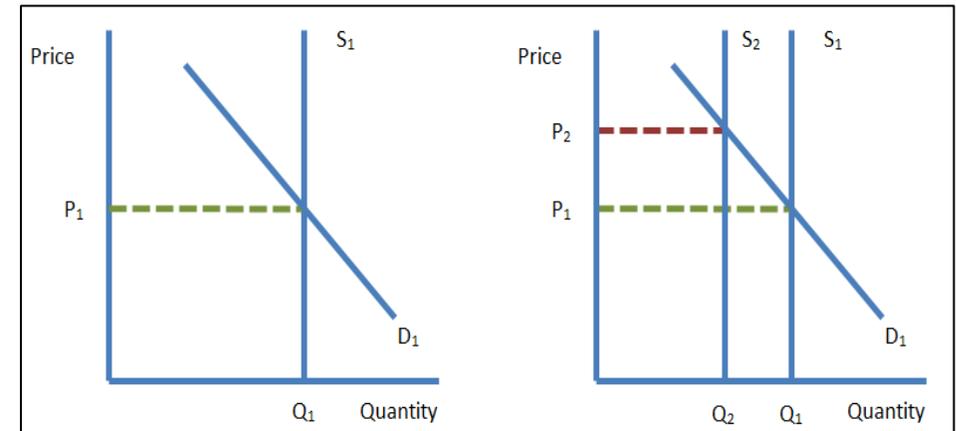
Neue Prinzipien des Pariser Übereinkommens

- Ambitionssteigerung und Nettonutzen für die Atmosphäre (kein reines „offsetting“ mehr)
- Umfassende „environmental and social safeguards“
- Zwei Arten von Zertifikaten: „authorized“ und „mitigation contribution“ emission reductions

Alternativer Ansatz: Kompensieren durch Zertifikate aus dem EU ETS

Kauf und Stilllegung von Emissionshandelszertifikaten (z.B. EU ETS)

- Erhöht die Knappheit der Zertifikate im ETS => Unternehmen dürfen weniger CO₂ ausstoßen
- Zusätzlichkeit objektiver überprüfbar als bei Einzelprojekten, aber abhängig von Ambition der ETS
- Schwieriger zu kommunizieren



Anbieter von ETS-Zertifikaten

<https://www.compensators.org>

<https://50zero.eu/>

<https://carbonkiller.org/nl>

<https://www.fortomorrow.eu/>

Worauf kommt es bei der Nutzung von Minderungszertifikaten an?

1. Verantwortliches Handeln und Verwendung von Klimazertifikaten

- Ambitionierte Ziele
- Priorisierung eigener Minderungen
- Anlegung interner CO₂-Preise
- „Klimaverantwortung“ versus Klimakompensation
- Transparente Kommunikation

2. „Qualität“ der Zertifikate

- Direkte Emissionswirkung
- Doppelzählung
- Dauerhaftigkeit der Minderungen
- Unterstützung einer langfristiger Transformation
- Soziale Auswirkungen / Umweltwirkung

Wichtige Initiativen zu freiwilligen Kohlenstoffmärkten

Verantwortliche Verwendung von Zertifikaten

Science-Based Targets initiative (SBTi):

- Empfehlungen für Unternehmen bei der Formulierung eigener Ziele die mit den globalen Zielen des Pariser Übereinkommen kompatibel sind

Voluntary Carbon Market Integrity Initiative (VCMI):

- Empfehlungen für Käufer von Emissionsgutschriften und für welche “Claims” diese genutzt werden können (noch nichtabgeschlossen)

High-Level Expert Group on the Net-Zero Emissions Commitments of Non-State Entities

- Richtlinien für robuste Netto-Null-Ziele

Guide to good practices for voluntary carbon markets: Supporting voluntary mitigation action with carbon credits

- Richtlinien für die Verwendung und Claims für Zertifikate

Wichtige Initiativen zu freiwilligen Kohlenstoffmärkten

Qualität der Zertifikate

Integrity Council for the Voluntary Carbon Market (IC-VCM)

- Nachfolger der *Task Force on Scaling the Voluntary Carbon Market (Mark Carney Initiative)*
- Entwickelt einen globalen Standard zur Definition von Qualität von Emissionsgutschriften

Carbon Credit Quality Initiative

- Provides independent free-of charge scores of different types of carbon credits
- Nuanced picture of quality on scores from 1 to 5 against different criteria
- Launch of first scores on 31 May 2022

Verschiedene Informationsplattformen und Rating-Agenturen für individuelle Projekte

- Ratings: [Calyx Global](#), [Sylvera](#), [BeZero Carbon](#)
- Informationen: [\(carbon\)plan](#), [Carbon Offset Guide](#)

The Carbon Credit Quality Initiative

Transparent Scores for Carbon
Credit Quality

25 May 2023



CCQI
Carbon Credit
Quality Initiative

Was macht die Carbon Credit Quality Initiative?



Warum?

- ▶ Durchwachsene Qualität von derzeitigen Zertifikaten
- ▶ Mangelnde Transparenz zu Qualität von Zertifikaten

Was?

- ▶ Wir wollen die Qualität der Zertifikate erhöhen

Wie?

- ▶ Öffentliche Bewertungen von verschiedenen Zertifikatstypen (nicht einzelne Projekte)
- ▶ Bewertungen auf einer Skala von 1 bis 5
- ▶ 7 Qualitätsziele, 150 Indikatoren, 2276 Seiten Bewertungen

Für wen?

- ▶ Institutionelle Käufer, Kohlenstoffmarktprogramme, weitere Öffentlichkeit



Wie können Nutzende auf Ergebnisse zugreifen?

- ▶ Interaktives Tool auf unserer Website
- ▶ Der Bewertungsbogen für jeden Score kann heruntergeladen werden
- ▶ Factsheets für Projekttypen (ab Juni 2023)

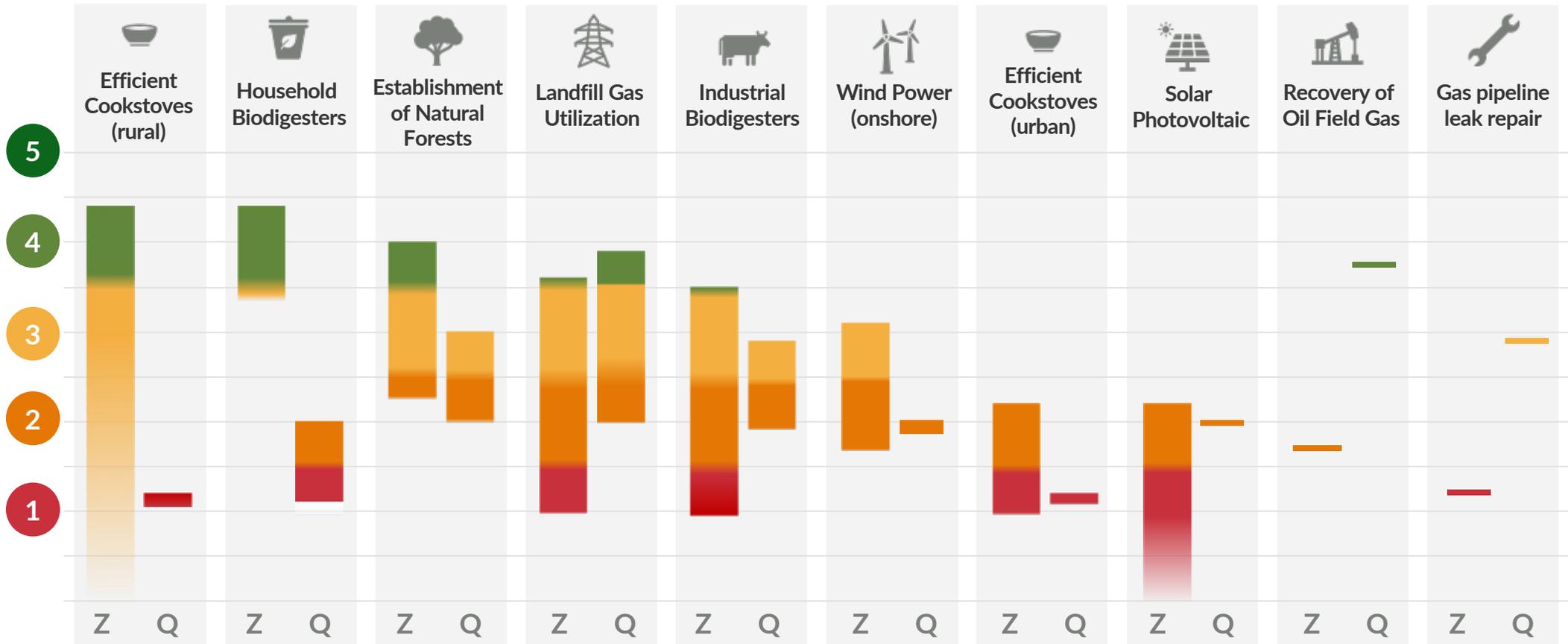
www.carboncreditquality.org

What type of mitigation project is implemented? Efficient cookstoves	2 Robust determination of the GHG emission impact
Under which carbon crediting program are the carbon credits issued? ⓘ Gold Standard (GS) - Verified Emission Reduction	4.4 Additionality
Are complementary standards applied? ⓘ Sustainable Development Verified Impact Stand	5.0 Eligibility of activities that are triggered by legal requirements
In which country is the project implemented? ⓘ Angola	5.0 Consideration of carbon credits before the decision to proceed with the project and restrictions on the eligibility of existing projects
When did the emission reductions or removals occur? ⓘ Up to 31 December 2020	NA Financial attractiveness
Which quantification methodology is being applied? ⓘ Gold Standard - Technologies and Practices to D	4.0 Barriers
Is the project registered under the Gold Standard as a "retroactive" project or a "regular" project? ⓘ Regular	NR Vulnerability
In what type of area is the project implemented? Rural areas	1.1 Robust quantification of emission reductions and removals
	1.9 Robustness of the general program principles and provisions
	1.0 Robustness of the quantification methodologies applied
	2 Avoiding double counting
	1 Addressing non-permanence
	4 Facilitating transition towards net zero emissions
	3 Strong institutional arrangements and processes
	4 Environmental and social impacts
	NR Host country ambition

Was haben wir bisher bewertet?

5 Kohlenstoffprogramme		9 Projekttypen		
				
<p>2 Komplementärstandards</p>		<p>23 Quantifizierungsmethoden</p>		
		<p>Ambition von 10 Ländern</p>		
		<p>Ausschüttungen vor und nach Paris</p>		
				
				

Spannbreite ausgewählter Noten je Projekttyp



Z = Zusätzlichkeit
Q = Quantifizierung

Zusammenfassung

- ▶ **Minderungszertifikate haben derzeit Qualitätsrisiken**
 - Alle Zertifikatstypen sind mit zum Teil sehr hohen Risiken verbunden und es gibt keinen uneingeschränkt „guten“ Zertifikatstyp
 - Die Wahrscheinlichkeit, dass Minderungen überschätzt werden, ist hoch
- ▶ **Kohlenstoffmarktprogramme zentral für Minimierung von Risiken**
 - Viele Lücken in den Regelwerken könnten geschlossen werden
 - Ein Programm, das die besten Ansätze verschiedener Programme kombinieren würde, könnte ein „gut“ in den meisten Kriterien erhalten
- ▶ **Es gibt ein internationales Momentum Qualitätsstandards zu erhöhen**
- ▶ **Einzelne Projekt können besser abschneiden**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

